



BURG ZWENKAU

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Sachsen](#) | [Landkreis Leipzig](#) | [Zwenkau](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Das heutige Rathaus der Stadt Zwenkau steht auf dem Gelände einer ehemaligen Burg des 12. Jahrhundert. Ob die heutigen Umfassungsmauern zumindest teilweise dieser Burg angehören oder dem Verlauf der Burgmauern folgen, kann nicht gesagt werden. Den einzigen eindeutig nachgewiesenen Rest der Burg stellt einer der beiden Brunnen (15,6 m tief) im Hof des Rathauses dar. Dieser diente wohl auch als Fluchtweg, wofür ein in alten Dokumenten erwähnter Abgangstollen durch den Schlossberg nach Westen spricht. Die auf einem Hügelsporn gelegene Burg war im Norden und Westen durch den Hang geschützt, im Süden sind noch deutliche Reste eines Halsgrabens zu sehen.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [51°13'05.8" N](#), [12°19'27.1" E](#)
Höhe: 127 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Zwenkau erreicht man von [Leipzig](#) über die B 2 über Markkleeberg. Nach Großdeuben nach rechts Richtung Zwenkau/Groitzsch abfahren und der B 2 folgen. Am Ortseingang nach rechts in die Bahnhofsstr. einbiegen und bis zu deren Ende fahren. An der Kreuzung mit der Pegauer/Leipziger Str. nach rechts abbiegen und bis zum nächsten Abzweig fahren. Hier nach links in die Ritterstr. einbiegen und an der Laurentiuskirche vorbei bis zum Markt fahren, an welchem sich das Rathaus befindet. Kostenpflichtige und -freie Parkmöglichkeiten im gesamten Stadtgebiet.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Außenbesichtigung jederzeit möglich.
Hofbesichtigung nur während der Öffnungszeiten des Rathauses: von 8:00 - 18:00 Uhr



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
k.A.



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

9. Jh.	Eine slawische Ringwallburg wird errichtet.
um 950	Wird ein Burgwardsmittelpunkt "Zuenkouua" erwähnt.
974	Kaiser Otto II. schenkt den Burgward und den dazugehörigen Bannforst dem neu gegründeten Hochstift Merseburg. Dieses gründete die Stadt - genau wie Taucha - als Konkurrenz zum markgräflichen Leipzig.
um 1115	Wird die (damals noch hölzerne) Burg während des Investiturstreits (1076-1122) zersört.
1120 - 1126	Entsteht die erste steinerne Burg.
ab 1200	War die Burg Vogtssitz und Zentrum des bischöfischen Amtes Zwenkau.
1236 - 1288	mehrfache Erweiterung, Verstärkung und Ausbau der Burg zur bischöfischen Nebenresidenz.
1315	Wird die Burg durch den wettinischen Markgrafen Friedrich den Freidigen erstürmt.
1430	Zerstörung durch Hussiten.
1446 - 1451	Mehrfache und endgültige Zerstörung während des Sächsischen Bruderkrieges.
1544	Wird auf den Resten der Burg ein Renaissance-Schloss errichtet.
ab 1562	War das Schloss kurfürstlich-sächsisches Kammergut.
um 1630	Zerstörung im Dreißigjährigen Krieg und nachfolgender Wiederaufbau.
12. Mai 1712	Zerstörung während eines Stadtbrandes und nachfolgende Instandsetzung.
1823 - 1825	Nach dem die Gebäude stark baufällig geworden waren, wurde die "Amtsfronfeste" neu erbaut.
1900 - 1904	Erneute teilweise Abrißtätigkeiten und Neubau.
1991 - 2005	Umfangreiche Restaurierung des Komplexes. Zuletzt wurden die Umfassungsmauern gesichert und der Hof neu gestaltet.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.
Hinweistafel im Hof des Rathauses Zwenkau.

Literatur

Dehio, Georg - Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler. Sachsen 2 | München, Berlin, 1996 | S. 1074

Heydick, & Hoppe, Lutz Günther u.a. - Historischer Führer. Bezirke Leipzig, Karl-Marx-Stadt | Leipzig, 1981

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.03.2015 [CR]